



Edberg: Vom Tennis- zum Investment-Profi

29.05.2011 08:00

Tennis-Star Stefan Edberg gewann sechs Grand-Slam-Titel, nicht zuletzt dank seines aggressiven Spiels. Deutlich vorsichtiger ist der Schwede heute, wenss darum geht, auf die richtigen Anleihen zu setzen.

Der 45-Jährige, der 1996 seine Profikarriere im Tennis beendete, managt inzwischen nicht nur den Grossteil seines eigenen Vermögens selbst, sondern ist auch Teilhaber an der Stockholmer Investmentfirma Case Asset Management. Diese verwaltet rund 5 Mrd. Kronen (685 Mio. Euro). Edberg ist hier als Mitglied des Boards aktiv ins Geschäft eingebunden.

"Ich zog mich aus dem Profisport zurück und hatte plötzlich eine ganze Menge Zeit", sagt Edberg in einem Interview mit Bloomberg News. Er lebt heute mit seiner Frau und zwei Kindern rund 400 Kilometer südlich von Stockholm auf einem Bauernhof. "Ich musste nicht mehr jeden Tag drei bis vier Stunden trainieren. Und das war wirklich der Punkt, an dem sich mein Interesse an Investments langsam entwickelte."

Mit Investoren Unternehmen gegründet

Das Unternehmen Case gründete er zusammen mit den beiden schwedischen Investoren Bo Pettersson und Fredrik Svensson. Im Januar dieses Jahres stellte die Firma unter dem Namen "Safe Play" einen Fonds vor, der in die Anleihen nordischer Konzerne investiert und den Fokus auf Firmen mit hoher Bonitätsnote legt. Der Fonds hat ein Volumen von 750 Mio. Kronen. Gemeinsam mit dem schwedischen Kreditinstitut Sparbanken 1862 steckte Edberg etwa 50 Mio. Kronen selbst in den Fonds.

"Unserer Meinung nach ist das ein wachsendes Geschäft, ganz besonders hier in der nordischen Region. Schliesslich ist der Markt für Unternehmensanleihen hier sehr klein, verglichen mit London oder Mitteleuropa", sagt Edberg. Ziel des Fonds sei es, eine Rendite zwischen 5 und 7 Prozent zu erzielen. Im bisherigen Jahresverlauf beträgt das Plus 3,4 Prozent.

Bereits 2004 hatte Case mit "Fair Play" einen anderen Fonds auf den Markt gebracht. Dieser investiert in den schwedischen Aktienmarkt sowie in Zinsen und Derivate. Für das Jahr 2009 kam der Fonds laut Edberg auf eine Rendite von 27 Prozent. Und im vergangenen Jahr seien es 10 Prozent gewesen.

Schwedischer Aktien-Leitindex legte 25 Prozent zu

Investoren schwedischer Staatsanleihen mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr konnten vergangenes Jahr eine Rendite von 3 Prozent erzielen, unter Einbindung reinvestierte Zinsen. Und wer auf den schwedischen Aktien-Leitindex OMX setzte, der kam im Jahr 2010 unter Berücksichtigung sämtlicher Auszahlungen von Dividenden auf fast plus 25 Prozent.

Mit Blick auf seine Firma Case und die dortigen Investments in Unternehmensanleihen berichtet Edberg von Anfängen, die ins Jahr 2008 zurückgehen. Damals hätten er und seine Case Kollegen Chancen entdeckt und daraufhin viele Anleihen nordeuropäischer Versicherer und Banken erworben.

"Speziell hier im Norden fielen die Preise schlichtweg in sich zusammen damals", sagte Edberg. "Wir kauften uns in eine Menge dieser Unternehmensanleihen zu verrückten Preisen ein. Man konnte unglaubliche Renditen mit diesen Investments erzielen, die viel sicherer sind als Aktien."

Auch eigenes Vermögen erfolgreich vermehrt

Auch mit dem eigenen Vermögen bewies Edberg offenbar ein glückliches Händchen. Seit er sich um sein Vermögen selbst kümmert, hat er, wie er sagt, mit seinem Portfolio im Durchschnitt eine jährliche Rendite zwischen 5 und 10 Prozent erzielen können. Die schwedischen Konsumentenpreise waren die vergangenen fünf Jahre im Durchschnitt um 1,86 Prozent pro Jahr gestiegen. Auf eine breitere Basis stellte er sein privates Vermögen unter anderem mit der Entscheidung aus dem Jahr 2004, diverse Wohnimmobilien in der südschwedischen Universitätsstadt Växjö zu kaufen.

"Ich bin ziemlich konservativ, und in den letzten Jahren bin ich wahrscheinlich noch konservativer geworden. Es geht darum, das Vermögen zu erhalten und die Inflation zu schlagen", sagte Edberg. "Besonders mit Blick auf die letzte Krise mit Lehman habe ich mich ganz gut geschlagen. Das lag daran, dass ich breit angelegt hatte. Meiner Meinung nach ist genau das der Schlüssel für künftige Investments. Und natürlich das Wissen dazu, in was man eigentlich investiert."

Trotz der aktiven Verwaltung seines eigenen Vermögens und seiner Verantwortung bei Case bleibt Edberg auch heute noch ein wenig Zeit zum

Tennisspielen. Bis zu sechs Mal im Jahr nimmt er an der ATP Champions Tour für frühere Spitzensportler teil.

(Bloomberg)

Anzeige



WEGWEISENDE TECHNIK

Nokia N8 mit Swisscom-Abo ab 1.-. Und ein erstklassiges Netz dazu.

[Jetzt bestellen](#)



FÜR SINGLES MIT NIVEAU

Finden Sie jetzt gezielt den Partner, der wirklich zu Ihnen passt.

[Jetzt gratis anmelden](#)